Erwelte jms negst hofrecht, seind der herr Burg-
maist, vnnd Hanns Kerer ~~Seyn~~ furgenomen.

Des Bernhardin halben, von welches wegen,
der herr Tannthuerwalter, vnnd herr Wilhalben
von Liechtenstain, mit ainem Ersamen Rat, zuhandlen
von den herren Regierung Beuelch haben, ist beschlossen.
Das man die vrsach, warumb man jne in Ainkommen
lassen wöll, bey dem schreiben, so an die Herren Resuns
hierumben gestelt worden, pleiben lassen, vnnd darauf
das erst furbring stöllen, vnnd das man so
herrn anrueffen soll, ainen Ersamen Rat, bey ~~jm~~
seinen habenden freyhaitt, vnbeschwärt pleiben
zulassen vnd hanntzuhalten. Man solle auch die
herren in jrem furbring ernennen, vnnd sich
darauf nach Rat etlich herren, so der herr Burg-
maist zu jme nemen, od aber hinach Anuorden soll,
ainer ferrn Anntwurt, souil die notturfft Ar-
uordert, Anntschliessen ~~soll~~.

Hannsen Gannsters halb, ist der Ro. Ku. Mt.
vnnd den herren jrer Mt. Statthalter Regenten
vnd Rätten, auf derselb gnedig furschreiben, zu
Aller vnnd theniglist, vnnd vnnd theniglist gehorsame,
bewilligt worden, daß man jme alle tag, aus dem
Spital, ain trinckhen wein, zwey pretl. vnd
weitter alle woch, zwey phund fleisch, von der
Metzpannckh hin, das Ar jme, seinem selbst willen
nach, koch lassen mag, geben, vnd von des Spitals
wegen zalen soll. Man solle auch, in dem schreib
so man hierumben an die herren Resuns fertig
wirt, des Spitals obligen vnnd beschwerlichaiten, anzaigen
vnd daneben gelden, man wölle jme gannster, von
den ~~gestifft~~ almuesen, souil hilff thun, das
Ar wol zu der gab kommen soll, wie gebeten vnd begert
wirt etc.